

## Deutsch Q1 - Leistungskurs – Hauscurriculum WBG

|  |  |                          |                        |
|--|--|--------------------------|------------------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit | <b>Unterrichtsvorhaben I</b><br>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters | Umfang:                  | Jahrgangsstufe         |
| <b>Philosophie, Musik</b>              |  | <b>ca. 70-75 Stunden</b> | <b>Q1.1 (1.+2. UV)</b> |

### Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte: <b>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b><br/> <span style="color: red;">– u. a. <i>Woyzeck (Georg Büchner)</i></span><br/> <b>poetologische Konzepte;</b><br/>                     komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>- Kommunikation: <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>- Medien: <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul> |
|---|

### 1. Sprache

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Rezeption: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</li> </ul> | <p><b>Produktion: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</li> </ul> |
|---|--|

## 2. Texte

### **Rezeption: Die SuS können**

- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen
- das Drama unter Berücksichtigung textimmanenter und textexterner Deutungen analysieren und dabei eine stringente Sinnkonstruktion entwickeln
- grundlegende Strukturmerkmale des geschlossenen und offenen Dramas analysieren und auf beispielhafte Auszüge anwenden sowie diese voneinander abgrenzen,
- die Bedeutung der Entwicklung des Dramenstoffes „Faust“ (von der Sage zum Faust II) an Beispielen aufzeigen.

### **Produktion: Die SuS können**

- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (z. B. Verfremdung, Weiterführung)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag (z.B. szenisches Spiel, Standbild) interpretieren
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (z.B. Szeneanalyse)

## 3. Kommunikation

### **Rezeption: Die SuS können**

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen (Förderung einer Feedback-Kultur)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren und in funktionalen Zusammenhängen darstellen
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren

### **Produktion: Die SuS können**

- sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge präsentieren (unter anderem Referat, Arbeitsergebnisse)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen

## 4. Medien

### Rezeption: Die SuS können

- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- zwischen Sachinformationen aus Dokumentationen oder Dokumentarfilmen und dem Drama Bezüge herstellen und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,

### Produktion: Die SuS können

- selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (ggf. auch andere Visualisierungen, etwa Plakate, Fotos...)

### Übungsformen

- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis vorgegebener Materialien
- Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten Präsentation
- Überarbeitung fremder oder eigener Texte

### Materialien

- **Georg Büchner: Woyzeck**  
Vergleichsdramen z.B. B. Brecht: Der gute Mensch von Sezuan; F. Schiller: Kabale und Liebe; G.E. Lessing: Emilia Galotti; H. Ibsen: Hedda Gabler; J.W.v. Goethe: Faust
- Dramentheoretische Texte (z.B. zu Aristoteles, zum epischen Theater)
- Literaturtheoretische Texte (z.B. über die Epoche(n) und Ideen der Zeit)
- Rezeptionsästhetische Texte (z.B. Inszenierungen, Interpretationen)

### Aufgabentypen / Lernkontrolle

I A / II B